

wärmeliebenden Pflanzen des Laubmischwaldgürtels (die früher als sarmatisch-pannonische Xerotherme bezeichnete Flora) darstellt und der schon von CONRAD GESSNER erwähnt worden ist — ein eigentlicher *locus classicus* der zürcherischen Naturforschung — ist im Zusammenhang mit der Rebmelioration Eglisau eingeleitet worden.

Ferner ist das Ufer längs des Rheins von der Strassenbrücke Eglisau bis zur Wehranlage Rheinsfelden der E.K.Z. als Schongebiet für Jagdflügel erklärt worden.

In Richterswil konnte in erfreulicher Weise durch eine gegenseitige Vereinbarung zwischen Kanton, SBB und Gemeinde am 15. November 1954 die Erhaltung eines Uferstreifens zwischen Bahn und See

mit einer schönen Baumgruppe bei Mühlen zugewidmet werden.

Der Schutz von mehr oder weniger natürlichen Seeufern ist bei der starken Überbauung eine Aufgabe, die von allen Seegemeinden mit grösster Sorgfalt wahrgenommen werden muss.

Da dem Reservat Krutzeli ed Gfenn-Dübendorf die Gefahr drohte, dass durch Kleinbauten und Schuttablagerung in nächster Nähe seiner Grenzen Schaden zugefügt würde, haben die Gemeinden Volketswil und Schwerzenbach auch die Umgebung durch protokollierten Beschluss vom 17. und 20. Dezember 1954 unter Schutz gestellt gemäss §§ 1 und 2 der Verordnung betreffend den Natur- und Heimatschutz.

A. U. DÄNIKER

Wissenschaftliche Gesellschaften

Tätigkeitsbericht

der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich 1954/55

1. Vorstand während des Berichtsjahres:

Präsident: Prof. Dr. O. Jaag. Vizepräsident: Prof. Dr. E. Hadorn. Sekretär: Prof. Dr. F. Slowik. Quästor: Dr. H. Hirzel. Redaktor: Prof. Dr. H. Steiner. Beisitzer: Prof. Dr. K. Escher; Prof. Dr. J. Hablützel; Prof. Dr. H. Jecklin; Prof. Dr. B. Milt; Prof. Dr. G. Töndury. Vertreter im Senat der S.N.G.: Prof. Dr. A. U. Däniker; Stellvertreter: Prof. Dr. E. Hadorn. Vertreter in der Kommission der Zentralbibliothek: Prof. Dr. J. J. Burckhardt. Vertreter in der Mitgliederversammlung der S.N.G.: Prof. Dr. O. Jaag.

2. Mitgliederbestand nach der Hauptversammlung vom 16. Mai 1955:

Ehrenmitglieder 4, Korrespondierende Mitglieder 9, Ausserordentliche Mitglieder 44, Ordentliche Mitglieder 963, Freie ausländische Mitglieder 5; Total 1025.

3. Vorträge:

Im Berichtsjahre wurden in 11 Sitzungen folgende Vorträge gehalten: 1954: 25. Oktober: Herr Prof. Dr. H. Hediger, Zürich: Beobachtungen und Beobachtungs-

möglichkeiten im Zürcher Zoo. 8. November: Herr Prof. Dr. A. Rutishauser, Schaffhausen: Verhalten der Chromosomen in arteigener und artfremder Umgebung. 22. November: Herr Prof. Dr. A. Linder, Genf/Zürich: Über das Planen von Versuchen. 6. Dezember: Herr Prof. Dr. E. R. Held, Zürich: Die Bedeutung der cytologischen Untersuchung für die Gynaekologie und Geburtshilfe. 20. Dezember: Herr Prof. Dr. O. Wyss, Zürich: Die Organisation des Atmungszentrums. 1955: 10. Januar: Herr Prof. Dr. T. Reichstein, Basel: Über herzaktive Glykoside. 24. Januar: Herr Prof. Dr. E. D. Imhof, Zürich: Reisebilder aus der östlichen Türkei und vom Berge Ararat. 7. Februar: Herr Prof. Dr. R. Trümpp, Zürich: Wechselbeziehungen zwischen Palaeogeographie und Deckenbau. 21. Februar: Herr Prof. Dr. G. Busch: Elektronenleitung in festen Stoffen. 28. Februar: Herr Dr. rer. nat. et med. E. Effenberger, Hamburg/Zürich: Hygienische Probleme der Großstadt. 16. Mai (Hauptversammlung): Herr Prof. Dr. E. Vogt, Zürich: Das Pfahlbauproblem.

4. Besuch der Sitzungen, Mitgliederwerbung, Tod von Mitgliedern:

Die Besucherzahl an den Vorträgen schwankte zwischen 70 und 450 (im Vorjahr zwischen 148 und 375) und betrug im Durchschnitt 186 (im Vorjahr 225). Im Berichtsjahr konnten der Gesellschaft 35 (im Vorjahr 68) ordentliche Mitglieder neu zugeführt werden. Durch den Tod verlor die N.G.Z. 6 Mitglieder (im Vorjahr 20), durch Austritt weitere 13 ordentliche Mitglieder. Die Gesamtmitgliederzahl konnte somit um 16 vermehrt werden (im Vorjahr 22).

5. Schenkung von Publikationen:

Die N.G.Z. erhielt geschenkweise eine grössere Anzahl von Heften der Vierteljahrsschrift, von Beiheften und Neujahrsblättern früherer Jahrgänge von den Herren: Emil Ganz, P.-D. Dr. A. Huber, Prof. Dr. R. Luchsinger, Prof. Dr. F. Nager, Victor C. Rahn, P.-D. Dr. Emil Walter, Dr. Ch. Wunderly und Prof. Dr. W. v. Wyss.

Dem Kaiser von Äthiopien, Haile Sellassié I, wurde anlässlich seines Besuches in Zürich vom Regierungsrat eine vollständige Serie der von der N.G.Z. in

9. Stand der Rechnung:

Einnahmen:

Betriebsrechnung

Fr. 43,565.—

Kapitalrechnung und Fonds

Fr. 1,466.25

Fr. 45,031.25

Ausgaben:

Betriebsrechnung

Fr. 48,112.90

Kapitalrechnung und Fonds

Fr. —.— Fr. 48,112.90

Vermögen einschl. Fonds per 31. Dezember 1953

Fr. 226,300.56

Vermögen einschl. Fonds per 31. Dezember 1954

Fr. 223,218.91

Vermögensverminderung Fr. 3,081.65

Zürich, den 16. Mai 1955.

Der Sekretär: F. Slowik

Tätigkeitsbericht der Geologischen Gesellschaft in Zürich für 1954/55

1. Vorstand:

Präsident: Dr. H. Schuppli. Vizepräsident: P.-D. Dr. E. Kuhn. Kassier: Dr. W. Fisch. Aktuar: P.-D. Dr. H. Jäckli. Beisitzer: Prof. Dr. R. Staub; Prof. Dr. F. de Quervain; P.-D. Dr. A. von Moos; Dr. A. Weber.

2. Mitgliederbestand: 149.

den letzten 100 Jahren herausgegebenen Vierteljahrsschrift als Geschenk überreicht. Diese Gabe ist als Grundstock für die wissenschaftliche Bibliothek der neu zu gründenden Universität in Addis Abeba gedacht.

6. Publikationen:

Im Jahre 1954 erschien der 99. Jahrgang der Vierteljahrsschrift in vier Heften im Umfang von 276 Seiten Text, 76 Abbildungen, 4 Schemata und 52 Tabellen. Daneben wurden 4 Beihefte und ein Neujahrsblatt herausgegeben mit einem Umfang von 310 Seiten Text, 122 Abbildungen und 16 Tabellen. Das 157. Neujahrsblatt: «Amerikanische Landschaft» wurde von Herrn Prof. Dr. Hans Boesch verfasst.

7. Tauschverkehr:

Gegenüber dem Vorjahr wurde der Tauschverkehr um eine Verbindung vermehrt. Im ganzen wurden 445 Tauschstellen bedient.

8. Naturschutzkommission:

Der Bericht dieser Kommission ist vollständig in diesem Heft auf Seite 143 veröffentlicht.

3. Vorträge:

2. Nov. 1954: P.-D. Dr. A. von Moos, Zürich: Ingenieurgeologe in Nordamerika. 15. Nov. 1954: P.-D. Dr. W. Nabholz, Basel: Die Bergsturzelikte im Hinterental südlich Reichenau-Tamins und ihre geologische Bedeutung. 29. Nov. 1954: Prof. Dr. F. G. Houtermans, Bern: Die Bedeutung des Bleies für die radio-

aktive Altersbestimmung in der Geologie. 13. Dez. 1954: Dr. J. Krebs, Basel: Die photogeologische Arbeitsmethode, speziell in der Erdölexploration. 17. Jan. 1955: M. Weibel, Zürich: Die Zinn- und Wolfram-lagerstätten Spaniens. 31. Jan. 1955: Prof. Dr. E. Wenk, Basel: Landschaft, Gebirgsbau und Gesteinsverformung in Ostgrönland und in den Alpen.

14. Febr. 1955: Dr. F. Hofmann, Schaffhausen: Die geologische Geschichte des Bodenseegebietes und ihr Zusammenhang mit der Alpenfaltung. 28. Febr. 1955: Ergebnisse der neueren Erdölbohrungen im Molassebecken. Dr. J. Kopp, Ebikon: Die Bohrung Altishofen. Dr. H. M. Schuppli,

Zürich: Die Bohrungen im deutschen Molassebecken.

4. Exkursionen:

16. Okt. 1954: Herbstexkursion ins Gebiet des Zugersees. Führung: Dr. J. Speck, Zug. 7. Mai 1955: Frühlingsexkursion ins Zürcher Oberland. Führung: Dr. A. Weber, Zürich. Anschliessend Hauptversammlung in Pfäffikon.

5. Betriebsrechnung:

Einnahmen	Fr. 1837.35
Ausgaben	Fr. 1502.85
Saldo per 30. April 1955	Fr. 334.50

Zürich, den 13. Mai 1955.

Der Aktuar: Dr. H. Ch. Jäckli.

Buchbesprechungen

F. W. PAUL GÖRZ: Klima und Wetter in Arosa. 148 S., 65 Abb., 64 Tabellen. Huber & Co., Frauenfeld, 1954. Fr. 18.70.

Im Gegensatz zu dem Buch von FLOHN (siehe Besprechung auf Seite 71), das über einen grösseren Raum allgemein-klimatologische Betrachtungen anstellt, ist dieses letzte Werk des kürzlich verstorbenen Gründers und Leiters des lichtklimatologischen Observatoriums in Arosa eine eigentliche Detailarbeit im besten Sinne des Wortes. Die Betrachtungen stehen noch weitgehend auf dem Boden der klassischen Klimatologie, doch sind viele Postulate der neueren Richtung berücksichtigt, und es wurde in mancher Hinsicht eine glückliche Synthese zwischen beiden Methoden erreicht. Einerseits ist das enorme Zahlenmaterial, das sich in 55jähriger Beobachtungsreihe angesammelt hat, einer minutiösen Analyse unterzogen worden, die in jeder Hinsicht erschöpfende Auskunft gibt. Doch versucht Görz immer wieder zu einer Gesamtschau zu kommen und an Hand des einzelnen meteorologischen Elements seine in langjähriger Erfahrung gewonnene Auffassung vom speziellen Klima dieses Bergwinkels darzustellen. Man spürt, dass der Beobachter selbst sein Material verarbeitet hat; Schilderungen von Einzelfällen lassen die trockenen Zahlen lebendig werden.

Zum erstenmal hat hier das Beobachtungs-

material einer schweizerischen Bergstation eine solch eingehende und kompetente Bearbeitung gefunden, und man darf wohl sagen, dass diesem Werk in der alpin-meteorologischen Literatur überhaupt eine hervorragende Stellung zukommt. Dass die normalen meteorologischen Beobachtungen durch die Ergebnisse eines Spezialinstitutes (Strahlung, Ozon) bereichert und ergänzt sind, gibt gerade den zusammenfassenden Betrachtungen ein besonderes Gewicht.

Die Zuverlässigkeit und Vergleichbarkeit aller Messungen und Beobachtungen wird eingehend und kritisch diskutiert. In besonders ausführlicher und bedeutungsvoller Weise ist dies bei den Strahlungsmessungen geschehen. Die Frage einer Klimaschwankung ist an Hand aller meteorologischen Elemente und auch im Vergleich mit Flachlandstationen sehr eingehend untersucht worden. Ein gewisses Nachhinken gegenüber den Vorgängen in tieferen Lagen scheint hier angedeutet. Die Analysen zeigen auch, dass Schön- und Schlechtwetterlagen an gewissen Terminen mit stark gehäufter Wahrscheinlichkeit auftreten, so dass es sinnvoll erscheint einen mittleren Witterungskalender des Jahres aufzustellen. Ausführlich werden die topographi-